

Pressemitteilung 6/16

Eine halbe Milliarde auf vier Rädern

Berlin, 30.03.2016 - Die Angebotspreise der auf Classic Trader, Deutschlands größtem Marktplatz für Young- und Oldtimer, angebotenen Fahrzeuge repräsentieren in der Summe mittlerweile einen Wert von über 500 Millionen Euro. Dieses Handelsvolumen resultiert unter anderem aus einigen der weltweit wertvollsten Oldtimer, die aktuell zum Kauf angeboten werden.

Mit aktuell über 8.400 internationalen Inseraten hat Classic Trader (www.classic-trader.com) seine Position als führender Marktplatz für klassische Automobile und Motorräder in Deutschland weiter ausgebaut. Im Angebot sind dabei auch eine Reihe der seltensten und wertvollsten Sammlerfahrzeuge, die auf dem internationalen Markt überhaupt verfügbar sind und deren Preise durchweg oberhalb der Eine-Millionen-Euro-Marke rangieren.

Mercedes-Benz SSK (1928) www.classic-trader.com/ad/30634

Der Mercedes-Benz SSK (W06) zählt zu den eindrucksvollsten Fahrzeugen, die jemals gebaut wurden. Der von Ferdinand Porsche konstruierte Zweisitzer wird von einem beeindruckenden Sechszylinder Reihenmotor mit 7,1 Liter Hubraum angetrieben. Durch einen Roots-Kompressor aufgeladen, entwickelt der Motor beachtliche 225 PS, die den 1,7 Tonnen wiegenden SSK bis zu 192 km/h schnell machen. Der SSK war zwischen 1928 und 1931 der erfolgreichste deutsche Rennwagen und galt zu seiner Zeit als einer der besten der Welt. 1931 gelang Rudolf Caracciola mit einem vergleichbaren Fahrzeug als erstem Nicht-Italiener der Sieg bei der Mille Miglia, dem anspruchsvollsten Straßenrennen der Welt. Noch 1932 konnte Manfred von Brauchitsch mit einem modifizierten SSK das Avus-Rennen in Berlin gewinnen. Der in einer Serie von nur 33 Fahrzeugen gebaute SSK ist ein Teilnehmegarant bei sämtlichen Oldtimer-Events einschließlich der Mille Miglia und zählt heute zu den begehrtesten Sammler-Fahrzeugen überhaupt. Wegen seiner ausgesprochenen Seltenheit wird er auch gerne als „Weißer Elefant“ oder „Blaue Mauritius auf vier Rädern“ bezeichnet. Je nach Zustand und Historie des Fahrzeugs, beziffert sich der Wert eines SSK von fünf bis über 10 Millionen Euro.

Porsche 550 Spyder RS 1500 (1955) www.classic-trader.com/ad/20229

Für 4,2 Millionen Euro bietet die Imbu Protect GmbH aus Erfurt diesen zu Beginn der 2000er Jahre vollständig restaurierten Straßensportwagen von Porsche an. Zu einer Legende ist diese Baureihe nicht nur durch zahlreiche Erfolge im weltweiten Motorsport gelangt, sondern auch durch James Dean, der in einem vergleichbaren Fahrzeug tödlich verunglückte. Die sehr seltenen Porsche Spyder aus den 1950er Jahren sind zulassungsfähig und bieten auch aus heutiger Sicht überaus beeindruckende Fahrleistungen. Damit können sie sowohl bei Klassik-Rallyes als auch im historischen Motorsport eingesetzt werden. Da der Spyder über keine vollwertige Windschutzscheibe verfügt und es aus Gründen der Gewichtersparnis auch kein Verdeck gibt, sind Fahrer und Beifahrer den Elementen weitgehend ausgesetzt.

Jaguar C-Type (1953) www.classic-trader.com/ad/28958

Die korrekte Bezeichnung lautet eigentlich Jaguar XK 120 C. Aber das Kürzel „C-Type“ lässt weltweit Auto-Kennern die Hände feucht werden. Zwischen 1951 und 1954



CLASSIC TRADER

DRIVEN BY DESIRE.

entstanden lediglich 53 der zweisitzigen Sportwagen. Diese wurden im internationalen Rennbetrieb eingesetzt und holten bereits im Premierenjahr 1951 den Gesamtsieg beim 24-Stunden-Rennen in Le Mans. Da derartige Rennsportwagen in der Regel auf eigener Achse zu den Rennen anreisen, war die Straßenzulassung eine Selbstverständlichkeit. Jetzt steht der C-Type mit Chassisnummer 044 bei Classicmobilia im britischen Milton Keynes zum Verkauf. Zwar erhielt das Fahrzeug eine neue Aluminium-Karosserie und trägt den Motor E1049 unter der Haube, der laut Dokumentation zur Chassisnummer 050 gehört, doch bestätigt sein historischer Fahrzeugpass, dass es sich hier um jenes originale Fahrzeug handelt, das am 1. Juli 1953 erstmals zugelassen wurde. Außerdem besitzt das Fahrzeug auch FIA-Papiere, die einen Start bei zahlreichen internationalen Veranstaltungen des historischen Motorsports zulässt. Die Wertermittlung eines derart seltenen Fahrzeugs ist indes schwierig. Vergleichbare Fahrzeuge erzielten in der Vergangenheit Preise zwischen drei und fünf Millionen Euro.

BMW 507 (1959) www.classic-trader.com/ad/20122

Er gilt vielen als der schönste BMW aller Zeiten. Der von Graf Goertz entworfene Roadster trägt einen V8 Motor mit 150 PS Leistung vorne unter der langen Motorhaube. Zu seiner Zeit immer im Schatten des Mercedes 300 SL Flügeltürers stehend, hat er diesen bei der Wertentwicklung inzwischen weit überholt. Während der Gullwing aktuell bei rund einer Millionen Euro rangiert, werden für gute BMW 507 deutlich über 2 Millionen Euro aufgerufen. Mit 2.320.500 Euro liegt die Preisvorstellung von Händler Imbu Protect zwar am oberen Rand der Preisspanne, ist für ein sehr gut dastehendes Auto aber durchaus realistisch und marktgerecht. Und am sehr guten Zustand lassen die Bilder des angebotenen Fahrzeugs keinen Zweifel.

Ferrari 288 GTO (1985) www.classic-trader.com/ad/42695

Hier zeigt sich, dass auch jüngere Klassiker über ein hohes Potenzial für eine Wertsteigerung verfügen. Mit 2.380.000 Euro liegt der jetzt geforderte Preis um ein Mehrfaches über dem einstigen Listenpreis. Andererseits: Den Ferrari 288 GTO umgibt eine ähnlich mythische Aura, wie seinem legendären Namenspatron von 1966. Er gilt als erster Seriensportwagen mit einer offiziellen Höchstgeschwindigkeit jenseits der 300 km/h-Marke. Der angebotene 288 GTO hat erst 21.000 Kilometer gelaufen und Ferrari Classiche hat seine hundertprozentige Originalität zertifiziert.

Ferrari 275 GTS (1966) www.classic-trader.com/ad/38939

Auch dieser offene Sportwagen aus Maranello hat in den zurückliegenden Jahren eine interessante Preisentwicklung gezeigt: Bis zum Beginn dieses Jahrzehnts wechselte der italienische Roadster mit roter Pininfarina-Karosserie nur selten für mehr als 500.000 Euro den Besitzer. Im Jahr 2013 überstiegen die bei Auktionen erzielten Preise erstmals die Grenze von einer Millionen Euro und stiegen rasant weiter an. Im vergangenen Jahr durchbrach ein von RM auktionierter Ferrari 275 GTS dann die Zwei-Millionen-Euro-Marke. Das auf Classic Trader von DD Classics Ltd. in Kew bei London angebotene Fahrzeug weist nicht nur Matching Numbers auf, sondern verfügt auch über ein Zertifikat von Ferrari Classiche.

Mercedes-Benz 770 Cabriolet D (1931) www.classic-trader.com/ad/30675

Bei weitem nicht so sportlich, dafür aber erheblich komfortabler, bildete der Mercedes-Benz 770 – auch als „großer Mercedes“ bezeichnet – die Spitze des Mercedes-Angebots. Er ist in den späten 1920er und 1930er Jahren das größte und luxuriöseste Fahrzeug des Stuttgarter Herstellers und zielt auf Könige, Kaiser, Präsidenten und die Mächtigen der Wirtschaft und Finanzwelt als Kunden. Neben dem abgedankten Kaiser Wilhelm II. führen



CLASSIC TRADER

DRIVEN BY DESIRE.

auch Reichspräsident Paul von Hindenburg und der japanische Kaiser Hirohito den Typ 770. Unter der gewaltigen Motorhaube arbeitet ein Achtzylinder Reihenmotor (!) mit 7,7 Liter Hubraum und Kompressor der 200 PS leistet. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 160 km/h zählt der „Große Mercedes“ Anfang der 1930er Jahre zu den schnellsten Autos auf dem Markt. Der von Händler Thiesen in Hamburg angebotene 770 aus der Baureihe W07 verließ 1931 als viertüriges Cabriolet D das Werk und ist stilecht zweifarbig in schwarz und silbergrau lackiert. Gerade einmal 18 „Große Mercedes“ wurden zwischen 1930 und 1938 als Cabriolet D hergestellt, was diesen 770 noch seltener als den SSK macht. Der Wert eines solchen weitgehend in Handarbeit nach Kundenwunsch entstandenen Mercedes ist ohne eingehende Prüfung nur schwer zu beziffern und kann von rund drei Million Euro bis rund sechs Millionen Euro reichen.

Porsche 959 Cabriolet (1987) www.classic-trader.com/ad/43262

Ein absolutes Einzelstück, das ausschließlich auf Classic Trader angeboten wird, ist dieser Porsche 959 von 1987 der zunächst an den Rennfahrer Jürgen Lässig ausgeliefert wurde. Bei einem Auffahrunfall auf der Autobahn wurde der 959 stark beschädigt. Lässig verkaufte das Fahrzeug daraufhin an Auto Becker in Düsseldorf, wo es mit originalen Porsche Ersatzteilen zum Cabriolet umgebaut und weiß lackiert wurde. Im Zuge des Neuaufbaus erhielt das Auto neue Stabilisierungen und kann jederzeit als Cabriolet oder mit dem erhaltenen Originaldach als Coupé genutzt werden. Außerdem ist es möglich die Cabrio-Windschutzscheibe durch die Speedster-Version zu ersetzen. Der Austausch von Verdeck und Scheibe erfordert jeweils nur wenige Handgriffe. Die komplette Elektronik und die vollständige Motor- und Antriebstechnik blieben bei dem Umbau unangetastet.

In Anbetracht der hohen Nachfrage nach allen Porsche Modellen aus der 911-Familie, der exponierten Stellung des 959 innerhalb der Geschichte der Marke Porsche sowie des prominenten Erstbesitzers und der durchgängig dokumentierten Historie braucht es wenig Phantasie, um sich für diesen einzigartigen Porsche einen Preis deutlich jenseits der Ein-Millionen-Euro-Marke vorzustellen.

Die Auflistung der auf Classic Trader derzeit angebotenen Sammlerfahrzeuge ließe sich noch weiter ausdehnen. So werden aktuell auch ein Maybach Zeppelin DS8 Roadster (1933), je ein Ferrari 212 Inter (1952) und 250 GT/L Lusso (1962) oder auch Mercedes 500 K und 540 K Cabriolets aus den späten 1930er Jahren angeboten - vergleichbare Fahrzeuge erzielten in der Vergangenheit bereits Preise deutlich jenseits der 1-Millionen-Euro-Schallmauer.

„Diese hochwertigen Sammlerfahrzeuge wurden bislang überwiegend auf Auktionen gehandelt oder wechselten auf Grund persönlicher Kontakte den Besitzer. Es macht uns stolz, dass hochpreisige Klassiker nun auch den Weg auf unseren Marktplatz gefunden haben. Schließlich zeigt das, dass Classic Trader auch für die internationale Sammlerszene attraktiv ist“, sagt Christian Plagemann, Geschäftsführer von Classic Trader.

Das bestätigt auch Oldtimer-Experte Carl Christian Jancke von der Historic Automobile Group: „Gerade der Handel von hochwertigen Vorkriegsautos hat bislang hauptsächlich außerhalb der Öffentlichkeit stattgefunden.“ Hinsichtlich der Beurteilung des Fahrzeugwerts weist der Fachmann aber ausdrücklich darauf hin, dass es einen „echten“ Listenpreis nicht geben kann. „Bei den Preisen ist aber zu beachten, dass je nach Ausführung, genauem Typ, Fahrzeugzustand, Originalität und Historie sich deutliche Schwankungen ergeben können“, betont Jancke.



Über Classic Trader

Unter www.classic-trader.com betreibt die Classic Trader GmbH aus Berlin den ersten internationalen Marktplatz für den An- und Verkauf von klassischen Fahrzeugen im Internet. Classic Trader hat sich nach wenigen Monaten als Deutscher Marktführer unter den spezialisierten Handelsplattformen etabliert. Derzeit bildet Classic Trader ein Handelsvolumen von mehr als 500 Millionen Euro ab. Kaufinteressenten können über Classic Trader direkt einen Zustandsbericht, den weltweiten Transport, Versicherungsleistungen und Wertgutachten beauftragen.

Pressekontakt:

Malte Dringenberg
Leiter Corporate Communications
Telefon: +49 (0) 30 / 437 751 918
Telefax: +49 (0) 30 / 437 751 910
Mobil: +49 (0) 176 / 990 224 24
E-Mail: dringenberg@classic-trader.com
www.classic-trader.com

Ergänzendes Bildmaterial steht für Sie unter <http://www.classic-trader.com/de/presse> im Downloadbereich zur Verfügung.